

Protokoll der Hauptversammlung des Münsterbauvereins : Mittwoch den 4. November 1914

Autor(en): **Tavel, A. v. / Sterchi, J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **27 (1914)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-403222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

der

Hauptversammlung des Münsterbauvereins

Mittwoch den 4. November 1914, abends 8 Uhr

im Kasino (Männerchorlokal).

Anwesend: die Herren *Alb. v. Tavel*, Präsident, Architekt *Ed. v. Rodt*, Prof. Dr. *W. Friedr. v. Mülinen*, Prof. Dr. *Ferd. Vetter*, Kirchmeier *Hans Ochsenbein*, *Vincenz Schumacher*, *Roger Marcuard*, Architekt *Fritz Sägesser*, Notar *Emil Henzi*, Architekt *Karl Indermühle*, alt Oberlehrer *J. Sterchi*. Mehrere Mitglieder haben ihre Abwesenheit schriftlich entschuldigen lassen.

Verhandlungen:

1. Herr Präsident *von Tavel* eröffnet die Sitzung, indem er die Anwesenden und namentlich die neu in den Vorstand eingetretenen Mitglieder, die Herren *Marcuard* als Vertreter der Bürgergemeinde und *Sägesser* als Vertreter der Gesamtkirchgemeinde, freundlich begrüsst, und gibt auch die Gründe an, warum die Hauptversammlung erst heute stattfindet (Inanspruchnahme durch amtliche Geschäfte, Kriegswirren u. a.). Sodann wird vom Sekretär das Protokoll vom 3. Oktober 1913 verlesen und von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

2. Herr *Indermühle* erstattet den Baubericht. Es ist der 27. und bezieht sich auf das Jahr 1913. Die ausgeführten Arbeiten waren sozusagen alle äusserlich

wenig sichtbare, aber nichts destoweniger notwendige. In diesen Zeitraum fällt auch ein Teil der Restauration des Münsterportals. Ein Artikel über den Münsterbau wird in der „Schweizerischen Bauzeitung“ erscheinen und ein Abzug davon den Mitgliedern unseres Vereins zugestellt werden.

3. Herr Kassier *Henzi* legt die Münsterbaurechnung pro 1913 vor und gibt über einzelne Punkte nähern Aufschluss. Die Totaleinnahmen betragen Fr. 50,387. 10, die Ausgaben Fr. 48,367. 10, Vermögensbestand auf 31. Dezember 1913 = Fr. 82,010. 40. Als Rechnungsexaminator für 1914 wird Herr *Pochon-Demme* (der bisherige) bestätigt und an Stelle des Herrn *Stauffer* gewählt Herr *Fontanellaz*, Weinhändler.

4. Verschiedenes. Eine Diskussion ergeht sich über die im Laufe dieses Jahres erledigte Bemalung des Jüngsten Gerichts, die allgemein befriedigt. Allen denen, die in irgend einer Weise mitgewirkt haben, so namentlich Herr *von Rodt*, wird der verdiente Dank ausgesprochen. Durch die Erstellung der Eisengitter vor den Seiteneingängen der Hauptfassade ist ein längst bestehender Wunsch erfüllt worden, obschon zwar, wie seitens des Herrn Präsidenten bemerkt wird, dieselben als zu wenig massiv kritisiert werden können.

Herrn Prof. *Zemp* und dem *Landesmuseum Zürich* soll für die besorgten photographischen Aufnahmen von verschiedenen, aus unserm Münster stammenden charakteristischen Gegenständen und für ihre Mitarbeit an der Restauration überhaupt schriftlich Dank und Anerkennung gezollt werden.

Der von mehr als einer Seite geäußerte Gedanke der Gründung eines *Münstermuseums* findet allgemeinen Anklang, dies um so mehr, als nach Aussage des Münster-

baumeisters Material aller Art dazu vorhanden ist. Ob der Raum zu einem passenden Lokal im Museum auf dem Kirchenfeld oder im Münster selber, z. B. in der Sakristei, vorhanden wäre, bleibt vorläufig unentschieden.

Von seiten des um den Münsterausbau verdienten Herrn Professor *Vetter* wird die Frage der stilrichtigen Fertigstellung des Überganges vom Turmviereck zum Achteck zur Sprache gebracht. Indes kann darüber bei den gegenwärtigen Zeitumständen kein bestimmter Beschluss gefasst, sondern nur der längst gehegte Wunsch wiederholt werden. Herr Architekt Indermühle hat sie bereits studiert und bezeichnet sie als technisch ausführbar. — Auch die Anbringung eines Dankeszeichens in irgend einer Form bei dem seinerzeit durch die Nachkommen der Schultheissengeschlechter hergestellten *Schultheissenpforte* ist immer noch unerledigt (vergl. das Protokoll des M.-B.-V. S. 189, 191 u. f.).

Schluss der Sitzung um 10 Uhr.

Namens des Münsterbauvereins,

Der Präsident:

Alb. v. Tavel.

Der Sekretär:

J. Sterchi.